

Morphologie und Bedeutung des ergastoplastischen Cisternen-Kollapses

Auf eine Veränderung des innern und äussern Milieus reagiert eine Zelle entweder mit einer Anpassung an die neuen Verhältnisse, oder, falls der «point of no return»¹ überschritten ist, tritt der Zelltod ein. Die meisten subzellulären Veränderungen sind zwar diagnostisch nicht verwertbar², erlauben aber Rückschlüsse auf die Funktionstüchtigkeit und auf die Reaktionslage der Zelle³. Es war deshalb von Interesse, ob sich Organellenveränderungen erfassen lassen, die bestimmten Stoffwechselereignissen zugeordnet werden können. Dazu wurde Lebergewebe männlicher Wistaratten und Mäuse nach folgenden vorgängigen Behandlungen elektronenmikroskopisch untersucht (Tabelle). Fixation des entnommenen Lebergewebes in s-Collidin-gepuffertem OsO₄ (2%) während 2 h. Entwässerung in aufsteigender Alkoholreihe. Eponeinbettung. Elektronenmikroskopische Untersuchung mit ZEISS-Elektronenmikroskop EM 9A.

In Hepatozyten mittlerer Läppchenabschnitte findet sich nach den angeführten Versuchsanordnungen eine eigentümliche Strukturveränderung des endoplasmatischen Retikulum: Englumige, ribosomenfreie Schläuche verlaufen – was besonders charakteristisch ist – gestreckt und liegen meist in Nähe von Mitochondrien (Figuren 1 und 2). Das umliegende endoplasmatische Retikulum erscheint häufig vesikuliert (Figuren 1 und 2). Während normalerweise die Cisternen des rauhen endoplasmatischen Retikulum resp. die Tubuli des glatten endoplasmatischen Retikulum einen Durchmesser von ca. 400 Å aufweisen⁴, sind diese gestreckten Schläuche des endoplasmatischen Retikulum lediglich ca. 150 Å breit. Ihre Membranen gehen kontinuierlich in die Cisternen des rauhen endoplasmatischen Retikulum und der «Microbodies» über (Figur 1). Die beschriebenen gestreckten Schläuche des endoplasmatischen Retikulum sind an verschiedenen Stellen zwischen die Außenmembranen zweier benachbarter Mitochondrien gelagert (Figur 2), wie dies für den Fall der adaptiven Mitochondrionderformen beschrieben wurde⁵.

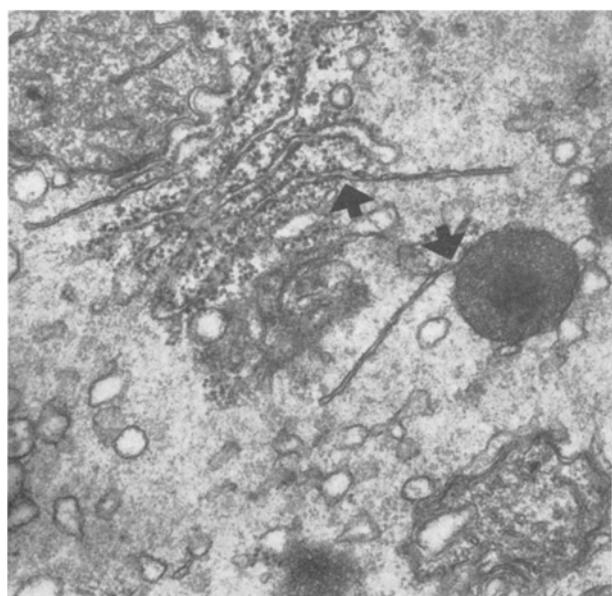
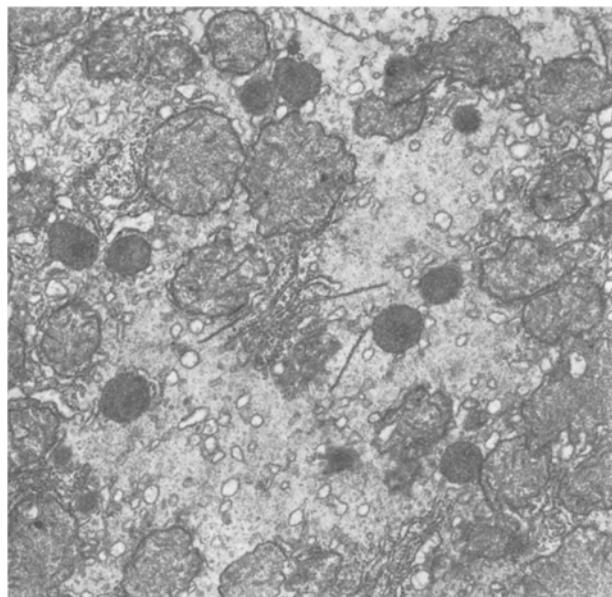


Fig. 1. a) Ratten-Hepatocyt nach Malonsäureverabreichung. Gestreckte englumige Ergastoplasmacisternen liegen in organelle-aren Hyaloplasmabezirken. (Osmiumfixation) $\times 10.000$. b) Ausschnitt aus a). Beachte Membranübergänge in RER-Cisternen (Pfeil) und «Microbody». (Osmiumfixation). $\times 25.000$.

¹ B. F. TRUMP und F. L. GINN, Meth. Archivm. exp. Path. 4, 1 (1969).

² R. J. STENGER, Gastroenterology 58, 554 (1970).

³ H. POPPER und A. MEDLINE, Münchener Med. Wschr. 111, 1569 (1969).

⁴ E. R. WEIBEL, W. STÄUBLI, H. R. GNÄGI und F. A. HESS, J. Cell Biol. 42, 68 (1969).

⁵ U. N. RIEDE und H. P. ROHR, Virchows Arch. Abt. B Zellpath. 8, 359 (1971).

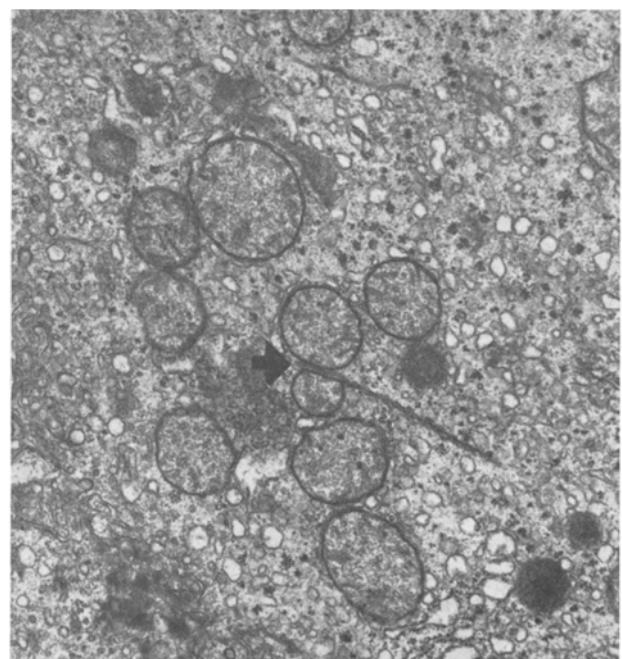


Fig. 2. Ratten-Hepatocyt nach Salicylatverabreichung. Gestreckte englumige Ergastoplasmacisterne ist zwischen die Außenmembranen zweier benachbarter Mitochondrien gelagert (Pfeil). Beachte Vesiculation des Ergastoplasmas. (Osmiumfixation). $\times 9000$.

	Dosierung	Anzahl Tiere (pro Versuchszeit)	Versuchszeiten (Tage)
Acetylsalicylat	1% Lösung im Trinkwasser	5 Ratten	3, 6, 12, 24
Malonsäure	250 mg/kg/MG/die intraperitoneal	3 Ratten	1, 2, 3, 6
Riboflavinmangel	Diät (TANDLER et al. ¹³ , 1968)	5 Mäuse	6, 12, 24, 42

Diese Veränderungen des endoplasmatischen Retikulum in Form von gestreckt verlaufenden Schläuchen wurden in den Hepatozyten erstmals nach Salicylat-Behandlung beobachtet⁶ und später nach Tetrachlor-kohlenstoff-Intoxikation als Cisternenkollaps des rauhen endoplasmatischen Retikulum bezeichnet⁷. Vergleichbare Ergastoplasmaveränderungen finden sich in den Panethschen Zellen während der Differenzierungsphase⁸. Die gestreckten, englumigen RER-Cisternen enthalten in diesem Falle als Ausdruck einer sekretorischen Aktivität Proteinkristalle und sind mit Ribosomen besetzt⁸. Im gleichen Sinne werden die gestreckten, englumigen RER-Cisternen in den Zellen des exokrinen Pankreas neugeborener Ratten interpretiert, wo sie ribosomenfrei sind und ebenfalls kristalloide Einlagerungen aufweisen⁹. Gestreckte, allerdings tubuläre ergastoplasmatische Strukturen finden sich in den Zellen von Phaseolus vulgaris¹⁰. Sie sollen das morphologische Korrelat dafür sein, dass die Zelle auf eine spezifische im einzelnen noch unbekannte Stoffwechselbedingung reagiert¹⁰. Die gestreckten, englumigen Schläuche des endoplasmatischen Retikulum, wie sie in den angeführten Versuchsanordnungen (Tabelle) beobachtet werden, sind «leer». Dies spricht gegen eine vermehrte sekretorische Aktivität des Ergastoplasmas. Salicylat, Malonsäure und Riboflavinmangel beeinträchtigen die Zellatmung¹¹⁻¹³ und interferieren wahrscheinlich mit der microsomalen Atmungskette¹⁴. Somit ist der Schluss berechtigt, das Auftreten gestreckter, englumiger Ergastoplasmenschläuche sei mit einer Störung des oxydativen Stoffwechsels verbunden^{7, 15}. Dafür sprechen folgende Befunde. 1. Die Ribosomen sind von den kollabierten Ergastoplasmacisternen abgelöst. 2. In unmittelbarer Umgebung der kollabierten Cisternen ist das Ergastoplasma vesikuliert. 3. Die Membranoberfläche des SER ist nach Salicylat-Behandlung, Malonsäure-Gabe, sowie beim Riboflavinmangel drastisch reduziert, während die «Microbodies» – reaktiv auf die Peroxydanhäufung – proliferieren^(16, 17), ROHR, unveröffentlicht).

Die Frage, auf welchen pathogenetischen Mechanismus der Cisternenkollaps letztlich zurückzuführen ist, bedarf weiterer Klärung. Immerhin ist die Annahme berechtigt, dass es sich um eine besondere Reaktionsform des Ergastoplasmas handelt, wobei die Funktion bestimmter RER-Anteile tiefgreifend gestört wird. In der Folge ist mit

einem gedrosselten Aufbau und Transport der Proteine sowie des «membrane-flow» zu rechnen. Möglicherweise werden dadurch die Cisternen nicht, wie dies normalerweise der Fall ist, durch Sekret- und Syntheseprodukte gefüllt, sondern kollabieren. Die Reduktion der SER-Membranoberfläche in den vorliegenden mehrtägigen Versuchen lassen vermuten, dass bei einer Halblebenszeit der Membranen des endoplasmatischen Retikulum von ca. 4 Tagen¹⁸ die Biogenese des SER¹⁹ – möglicherweise durch einen verlangsamten «vectorial flowing off»¹⁹ – gestört sein muss.

Summary. Acetyl salicylic acid, malonic acid and riboflavin deficiency produce characteristic changes of the endoplasmic reticulum called 'collapsed cisternae' of rat and mouse hepatocyte probably as a consequence of a disturbed oxidative metabolism.

U. N. RIEDE

*Institut für Pathologie der Universität,
Schönbeinstrasse 40, CH-4056 Basel (Schweiz),
8. August 1972.*

- ⁶ Z. HRUBAN, H. SWIFT und A. SLESERS, Lab. Invest. 15, 1884 (1966).
- ⁷ H. SHINOZUKA, Expl. Cell Res. 64, 380 (1971).
- ⁸ O. BEHNKE und H. MOE, J. Cell Biol. 22, 633 (1964).
- ⁹ P. HACH und H. DAVID, Acta biol. med. germ. 22, 655 (1969).
- ¹⁰ M. W. STEER und E. H. NEWCOMB, Protoplasma 67, 33 (1969).
- ¹¹ C. C. PORTER, *Chemical Mechanisms of Drug Action* (Charles C. Thomas, Publisher, Springfield, Illinois, USA 1970).
- ¹² P. BORST, in *Handbook of Molecular Cytology* (Ed. A. LIMA-DEFARIA; North-Holland Res. Monographs Frontiers of Biology, Amsterdam 1969), vol. 15, p. 914.
- ¹³ B. TANDLER, R. A. ERLANDSON und E. L. WYNDER, Am. J. Path. 52, 69 (1968).
- ¹⁴ T. OMURA, R. SATO, D. Y. COOPER, O. ROSENTHAL und R. W. ESTABROOK, Fedn Proc. 24, 1181 (1965).
- ¹⁵ E. FARBER, H. LIANG und H. SHINOZUKA, Am. J. Path. 64, 601 (1971).
- ¹⁶ H. HÜBNER und H. P. ROHR, Beitr. path. Anat. 139, 362 (1969).
- ¹⁷ G. FUCHS, Med. Inaug. Diss. Basel (1969).
- ¹⁸ C. C. WIDNELL und P. SIEKEVITZ, J. Cell Biol. 35, 142A (1967).
- ¹⁹ G. S. DALLNER, P. SIEKEVITZ und E. PALADE, J. Cell. Biol. 30, 73 (1966).

Prevention of 7,12-Dimethylbenz(α)Anthracene-Induced Adrenal Necrosis by Cyproterone Acetate

Pretreatment with resistance-increasing, cataotoxic steroids [e.g., spironolactone, ethylestrenol, pregnenolone-16α-carbonitrile (PCN), progesterone] protects rats against convulsions caused by digitoxin, intestinal ulcers produced by indomethacin, and intoxications elicited by nicotine, pesticides, etc.¹ Spironolactone and ethylestrenol decrease, whereas estradiol increases the incidence of adrenal necrosis effected by 7,12-dimethylbenz(α)-

anthracene or DMBA^{2,3}. PCN, dexamethasone and betamethasone protect rats against DMBA-produced adrenal

¹ H. SELYE, *Hormones and Resistance* (Springer-Verlag, Berlin-Heidelberg-New York 1971).

² K. KOVACS and A. SOMOGYI, Proc. Soc. exp. Biol. Med. 731, 1350 (1969).

³ A. SOMOGYI and K. KOVACS, Rev. canad. Biol. 29, 169 (1970).